Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 57 (1931)

Heft: 59

Rubrik: Schüttelreime

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schüttelreime

Wer nicht aus der Kneipe zeitig verschwindet, Den Weg dann später oft schwer findet.

Im Freibad lass' ich meinen Rücken Zerstechen nur von reinen Mücken.

Mass für Elektro-Blitz: Watt, Für Gedankenblitz: Witzblatt.

Sie fragt, was er im Keller täte? Er lügt: Ich suche Teller, Käte!



Der Chef weist einen jungen Angestellten zurecht: «Schwatzen Sie doch nicht immer so ins Blaue hinein! Ich sage zwar auch einmal eine Dummheit, aber ich überlege mir sie wenigstens zuvor!»

Blum trifft Levy auf der Strasse. «Du scheinst froh aufgelegt zu sein, Levy?» Levy reibt die Hände: «Weshalb soll ich nicht sein lustig? Habe ich abgeschlossen eine Versicherung gegen Feuerschaden und gegen Hagel, Blum.» Blum überlegte ein wenig und spricht dann: «Die Versicherung gegen Feuerschaden das versteh ich; aber — wie willst du machen Hagel?»

Ein ländliches Brautpaar besucht ein Uhrengeschäft, um einen Regulator zu erstehen. Geschäftsinhaber: «Diese Wanduhr kann ich Ihnen ganz besonders empfehlen, sie geht vierzehn Tage, ohne dass man sie aufzuziehen braucht.» Bräutigam: «Und wie lange geht sie, wenn man sie aufzieht?»

Auf der Strasse geht ein Mann, ohne Krawatte, ohne Kragen. Das linke Auge ist blau und Blut tröpfelt aus dem rechten Nasenloch.

Einige Passanten nehmen sich seiner an: «Kommen Sie, wir bringen Sie nachhause!» — «Ach bitte nein, nicht» jammert der Mann, «da komme ich ja eben her!»

Die Notleine war gezogen worden. Der Zug hielt auf offener Strecke. In der stockdunklen Nacht fuhr der Schnellzug in den Personenzug hinein. —

«Es wird mindestens 5 bis 6 Stunden dauern, bis die Strecke geräumt ist und Sie weiter können», erklärte ein Beamter einem Reisenden.

«Um Gotteswillen, fünf Stunden! Und ich wollte morgen früh heiraten.» Da trat der Beamte mit strenger Miene an den Herrn heran und fragte: «Herr, haben Sie etwa die Notleine gezogen?»

Buffet Enge
Zurich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer



Schlummerliedchen

Schlaf, Kindlein, schlaf, Schliess deine Aeuglein brav. In Zürich ist das Leben schön, Trotz Hupen und Motorgestöhn. Schlaf, Kindlein, schlaf.

Schlaf, Kindlein, schlaf, Es wachet der Seraph. Motorenlöhli lümmeln nachts; Bald hupet's, knallt es, und bald Schlaf, Kindlein, schlaf. [kracht's.

Schlaf, Kindlein, schlaf, Schon schmettert's rings piff-paff! Mit dem Kredit-Motorenrad Zeigt mancher seinen Bildungsgrad. Schlaf, Kindlein, schlaf.

Schlaf, Kindlein, schlaf, Die Nachtruhstörer-Straf' Steht lediglich auf dem Papier, Als ob sie gar nicht existier'. Schlaf, Kindlein, schlaf.

Fritz Briggen.





